

INHALT

EINLEITUNG.

ZEITTHEORETISCHE UND TECHNISCHE VORÜBERLEGUNGEN

11

Etymologische Hinweise.

Die Begriffe ›Zeitraffer‹ und ›Zeitlupe‹

22

Zeit als relatives Maß.

Gedankenexperimente

30

I

DIE FILMISCHE ENTDECKUNG DER NATUR

47

I.1 Eadweard Muybridges späte Fotoserien und
die Etablierung des kinematografischen Visualisierungsverfahrens

47

I.2 Exkurs: Roman Ingardens Filmtheorie und die
Reproduzierbarkeit natürlicher Vorgänge

87

I.3 Das Phänomen der Zeitperspektive im Film

93

I.4 Beispiele und frühe Anwendungen der filmischen
Zeitperspektiven im wissenschaftlichen Film und im
Unterhaltungskino

100

I.5 Die Zeitperspektivierung bei
Leni Riefenstahl, Arnold Fanck und Georges Rouquier
118

I.6 Temporale Karikaturen.
Zeitperspektiven im Naturfilm: James Algar,
Claude Nuridsany/Marie Pérennou, David Attenborough
155

II

PERSPEKTIVEN EINER ANDEREN NATUR. ERRETTUNG ODER ›SPRENGUNG‹ DER PHYSISCHEN REALITÄT?

187

II.1 Die ›Enthüllung der physischen Realität‹.
Siegfried Kracauers Realismus
190

II.2 Walter Benjamins Überlegungen zu Natur,
Zeitraffer und Zeitlupe
205

III

DIE ENTDECKUNG DER FILMISCHEN NATUR

225

III.1 Die Kamera als Agens eines gesellschaftstheoretischen Entwurfs
bei Alexander Kluge
227

III.2 Zur Differenz von Leib- und Bildraum:
Oskar Fischinger, Morten Skallerud,
Godfrey Reggio, Peter Mettler,
Peter Greenaway
256

III.3 Das Optisch-Unbewusste und die Zeitlupe:
Bill Viola, Jean-Luc Godard
283

RESÜMEE

303

Der Film als Ersatz für Erfahrung.
Ein ›Archiv unsinnlicher Ähnlichkeiten‹

305

VERWENDETE MATERIALIEN: LITERATUR, FILME UND VIDEOAUFZEICHNUNGEN, ABBILDUNGSVERZEICHNIS, INTERNETDOKUMENTE

309

ABBILDUNGEN

345

